

ERGEBNISSE EINER UMFRAGE VON GALLUP/LOBBY DER MITTE

Mehr Wertschätzung für den unternehmerischen Mittelstand!

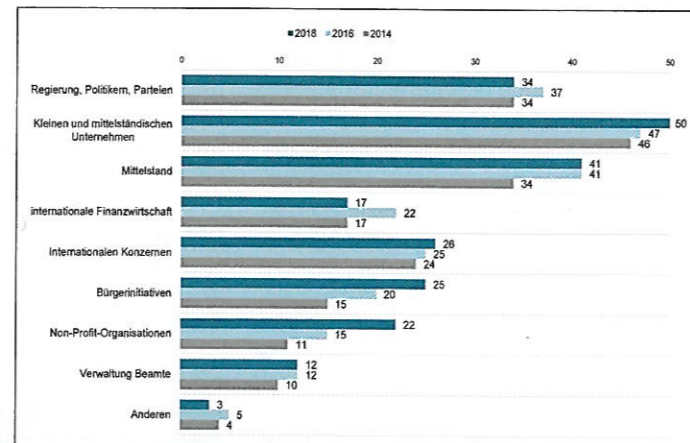
Der Vorstand der Mittelstands-Plattform „Lobby der Mitte“ (LdM) präsentierte im Oktober 2018 die Ergebnisse der 8. Welle der repräsentativen Gallup-„Mittelstands-Barometer“-Bevölkerungs-Umfrage (1.000 Befragte) und einer Mittelstands-Online-Befragung (150). Mit interessanten Ergebnissen.

Wichtigste Erkenntnis des „Lobby der Mitte“-Vorsitzenden Wolfgang Lusak bei der Präsentation der Gallup-Umfrage-Ergebnisse: „Trotz Mittelstands-freundlicherer Regierung sitzt der Groll im kleinen und mittleren Unternehmertum durch jahrzehntelange Benachteiligungen tief. Er verlangt weiteren Bürokratie-Abbau, Steuer-Gerechtigkeit sowie mehr Wertschätzung und Durchsetzungs-Unterstützung.“

Unternehmerischer Mittelstand bringt Österreich voran
Laut der von LdM (Lobby der Mitte) vorgestellten neuen Befragung (die auf www.lobbydermitte.at downloadbar ist) besteht der unternehmerische Mittelstand aus ca. 500.000 Menschen. Der Wertegemeinschaft des

Mittelstands mit den Werten Leistung, Eigentum, Nachhaltigkeit und Fairness fühlen sich laut Befragung 33 % der Österreicher, also fast 3 Mio. zugehörig, 85 % sehen ihn als wichtig an. Wolfgang Lusak: „Der Mittelstand ist für 50 Prozent der Bevölkerung der ‚Bringt Österreich voran‘-Vertrauenssträger Nr. 1, deutlich und zunehmend vor Regierung (34 %), Konzernen (26 %) und Finanzwirtschaft. Gleichzeitig wird er aber als schwache Lobby angesehen.“

Denn Haupt-Profiteure des Lobbyings sind, so die Studie, die Politik (70 %), Konzerne (67 %) und globale Finanzwirtschaft (50 %). Innerhalb des Mittelstandes selbst sehen sich laut KMU-Online-Befragung sogar 2/3 als „Land-Voranbringer“. Das neue Selbstbewusstsein des unternehmerischen Mittelstand-



Nach wie vor traut man den kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) am stärksten zu, Österreich voranzubringen, gefolgt vom Mittelstand (Quelle: Gallup Institut/Lobby der Mitte).

des sei, so Lusak, auch daran erkennbar, dass er sich selbst zu über 90 % als sehr wichtig bezeichnet – und daran, dass sowohl Bevölkerung als auch Mittelstand kleineren, unabhängigen, Mittelstands-nahen Interessenvertretungen

eine verhältnismäßig hohe Wertigkeit zubilligen. So sehen die Österreicher z.B. den Gewerbeverein mit 27 % auf dem 3. Platz, die Lobby der Mitte mit 18 % auf dem 6. Platz der starken Interessenvertretungen des Mittelstandes. Erwartungsgemäß hält Wirtschaftsbund Platz 2 (39 %) und Wirtschaftskammer Platz 1 (61 %).

Gibt es eine „Mittelstands-Partei“?

Auffällig bei der Frage nach der „Mittelstands-Partei“ ist laut Vorstandsmittglied und KMU-Online-Befragungs-Verantwortlichem Michael Kunz: „30 Prozent der Österreicher zeigten sich eher ratlos und sagten ‚keine unserer Parteien‘ oder ‚weiß nicht‘. Die Nr. 1 für den Mittelstand ist bei Österreichern und Mittelständlern die ÖVP. Die Mittelständler haben die NEOS auf ihrem Platz 2. Alle Parteien haben das mittel-

Bild: Lobby der Mitte/Georg Kumschert



Kämpfen für den Mittelstand (v.l.): Wolfgang Lusak, Michael Kunz, Reinhard Willfort, Robert Baumert, Alexander Chvojka.

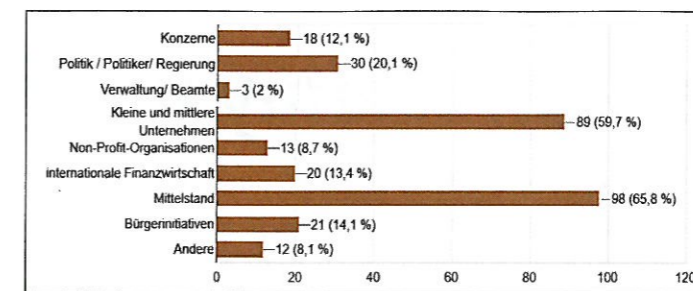
ständige Wähler-Potenzial schlecht ausgeschöpft.“

Was der Mittelstand und KMU erwarten

Vorstandsmittglied und Steuerberater Robert Baumert ergänzt: „Der Umgang mit dem Staat ist für den Mittelstand ein zentrales Thema. Er sieht sich als Leistungsträger und erwartet sich Entbürokratisierung, effiziente staatliche Verwaltung, ein verständliches, gerechtes Steuersystem, bessere Zugänge zu Kapital und die Bereitstellung von gut ausgebildeten Mitarbeitern.“

„IT wird täglich mehr zum vielbeschworenen unternehmerischen Überlebensfaktor“, sagt Vorstand und Digitalisierungsberater Alexander Chvojka, „angesichts vieler ‚Berührungspunkte‘ der KMU und einer infrastruktur-fokussierten Unterstützung durch Politik und Sozialpartner brauchen wir im Mittelstand schlicht mehr Mut für neue Urheberwerte. Wir sollten digitale Lösungen als attraktive KMU-Services ‚made in Austria‘ sichtbar & leistungsfähig machen. Auch und gerade in Bereichen, die bisher Konzernen vorbehalten waren.“

KMU bräuchten nicht nur Unterstützung bei der digitalen Transformation, sondern auch Zugang zu Risikokapital, um Zukunftsprojekte zu stemmen, sagt Vorstandsmittglied Reinhard Willfort. Er kennt die Probleme aus vielen Jahren Innovationspraxis: „Großunternehmen haben den Zugang zu Kapital, KMU haben den Geist für Innovationen. Das Dilemma: Den Großen fehlen oft ‚intellektuelles Risikokapital‘ und der Mut, den Kleinen die Ressourcen, um Ideen umzusetzen. Da hilft auch das Alternativfinanzierungsgesetz nicht viel. Die wenigen privaten Investoren parken ihr Geld zurzeit hinter Mauern und Grundstücken. Österreich fehlt es leider bis heute an einer Innovations- und Investitionskultur.“



Wem (welchen Gruppen) trauen Sie am ehesten zu, Österreich voranzubringen? (Quelle: Gallup Institut/Lobby der Mitte).

Welche Unterstützung für Unternehmen wichtig ist

Michael Kunz zieht aus den Umfragen bei den Mittelständlern den Schluss, dass Hilfe bei der kaufmännischen Unternehmensführung der größte Wunsch der KMU ist: „Durch Stress im Alltag wird die Betriebswirtschaft und Buchhaltung in KMU vernachlässigt. 50 % wünschen sich mehr Unterstützung in Sachen Finanz- und Unternehmensführung, um sich fokussierter dem Tagesgeschäft widmen zu können.“

„Für den Mittelstand ist das Positivste an der Politik, dass die gegenwärtige Regierung nicht streitet, sondern arbeitet und damit das Wirtschaftsklima verbessert“, meint Wolfgang Lusak. Erfreulich seien auch die Regierungsmaßnahmen und Bestrebungen in den Bereichen Flexibilisierung der Arbeitszeit, Bürokratie-Abbau, Erleichterungen für Kleinbetriebe wie die Genehmigungsfreistellungs-Verordnung, der Familien-Bonus als Konsumstütze und das „Beraten statt Strafen“-Prinzip.

Noch viel zu tun gibt es bei der Verwaltungsreform, Bildung und Steuergerechtigkeit gegenüber Konzernen. Lusak weiter: „Was uns noch fehlt, ist 1. ein klares Bekenntnis zum Mittelstand, 2. mehr Hilfe bei der Stärkung der Durchsetzungsfähigkeit von KMU – je mehr Mittelstandsbetriebe bei innovativen Kooperationen den Lead innehaben, umso besser wäre das für Standort, Wertschöpfung und Steuern in Österreich.“

unsichtbaren, gutmütigen, jetzt aufwachenden Riesen dabei helfen, sich besser durchzusetzen.“

5 Berater wollen Lobby des Mittelstands stärken

Um den unternehmerischen Mittelstand „sichtbarer und durchsetzungsfähiger“ zu machen, haben sich fünf Berater und KMU-Partner zusammengesetzt (siehe Bild). „Es muss uns gelingen, EPU, KMU und Freiberufler in den Bereichen Innovation, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Eigenkapital und Umgang mit Politik, Verwaltung und Medien zu stärken. Nur mit diesen kann langfristig Wohlstand, sozialer Frieden und Demokratie im Lande gewährleistet werden“, ist der Vorstand der Plattform „Lobby der Mitte“ überzeugt. Und kämpft für die Interessen und das Wahrnehmen des unternehmerischen Mittelstandes.

www.lobbydermitte.at

TD
technischer dienst
DIETRICH GMBH

Technischer Gebäudeservice · Sicherheit

- Lüftung
- Kälte/Klima
- Sanitär
- Heizung
- Elektrotechnik

...mit
Sicherheit
besser!

Egon Dietrich Straße 3
A-6322 Kirchbichl
Tel: 05332/70110
Fax: 05332/70110-10
office@td-d.at · www.td-d.at

